

Ettringer Wehr gewinnt weiter an Qualität

Mehrzweckfahrzeug und technisches Gerät eingeweiht

Von unserem Redaktionsmitglied
Siegfried Hasler

Ettringen

Die Ettringer Feuerwehr gewinnt weiter an Qualität. Dies hoben am Sonntag Landrats-Stellvertreter Georg Fickler, MdL Franz Pschierer (CSU) sowie Ettringens Bürgermeister Robert Sturm hervor. Anlass zu einem zünftigen Fest beim Feuerwehrhaus bot die Einweihung eines Mehrzweckfahrzeuges mit Anhänger durch Pater Michael.

Doch es ging nicht nur um das Mehrzweckfahrzeug, sondern auch um die weitere technische Ausrüstung, die – so MdL Pschierer – zu vierzig Prozent vom Bayerischen Staat finanziell unterstützt werde.

Neben der Dekontaminierungsanlage zur Entgiftung und Entseuchung bei Umwelt-Unfällen stand auch noch ein Modell zur Schulung des Feuerwehrynachwuchses im Mittelpunkt. Kommandant Johann Schmid und Michael Rieger haben eine kleine Stadt mit all' den Einsatzmöglichkeiten nachgebaut. Besonders für die Jugendgruppe der Ettringer Wehr ist dieses „Planspiel“ von besonderer Bedeutung.

Vielfältige Aufgaben

Stellvertretender Landrat Georg Fickler sprach über das umfangreiche Aufgabengebiet der Ettringer Feuerwehr. Neben dem abwehrenden Brandschutz und kleinerer technischer Hilfeleistungen in Ettringen und den Ortsteilen werde auch der Rundfunksender Wertachtal betreut.

Darüber hinaus rücke die Wehr mit ihrem modernen technische Gerät auch im gesamten nordöstlichen Landkreis zum Einsatz aus. Fickler machte auch deutlich, dass heutzutage neben der ursprünglichen Aufgabe, dem Brandschutz, vor allem technische Hilfe von den ehrenamtlichen Floriansjüngern gefor-

dert werde. Auf den Landkreis eingehend, führte Fickler aus, dass in 131 Feuerwehren 5711 Feuerwehrleute – darunter auch 122 Feuerwehrfrauen – im Einsatz bei der Nächstenhilfe tätig seien. Es stimme optimistisch, dass mit 27 Feuerwehr-Jugendgruppen mit 521 Jugendlichen – davon 62 weibliche – der Nachwuchs im Rettungsdienst gesichert sei.

Viel Geld ausgegeben

Addiere man die Aufwendungen in den Bereichen Brand- und Katastrophenschutz, so sei festzustellen, dass der Landkreis in den zurückliegenden zwanzig Jahren rund 5,3 Millionen Euro für den Sicherheitsbereich ausgegeben habe.

Doch ungleich höher wäre dieser Betrag, wie Fickler betonte, ohne das ehrenamtliche Engagement.

www.ettringen.info
Archiv Dr. Kleint